



Wattenberger Gemeindeblatt

Winterausgabe
18. Ausgabe/Jänner 2015



Aktion Friedenslicht der Wattenberger Jugendfeuerwehr am 24.12.2014

Die besten Wünsche für das Jahr 2015!

Das Redaktionsteam

Amtliche Mitteilungen

**Wissenswertes über
unsere Heimatgemeinde:**

**Kapellen in Wattenberg
Berggipfel des Wattentaales**

Aus dem Vereinsleben

Schule

Kindergarten

**Im Gespräch mit
Alfred Rast**

**Chronik
Bilder von Anno dazumal**

**Sozial- und
Kulturausschuss**

Bunte Seiten

Termine

Titelfoto : Dieter Farbmacher

Amtliche Mitteilungen

Ihr Bürgermeister - für Sie erreichbar:

Tel. 52230 oder 0660 – 1204902

Amtsstunden:

Montag 18.30 bis 20.ºº Uhr

Mittwoch 19.ºº bis 20.ºº Uhr

Für ein persönliches Gespräch mit Bürgermeister Franz Schmadl wird um kurze telefonische Voranmeldung im Sekretariat bei Martina Steinlechner, Tel. 52230 gebeten.

Telefon-Durchwahlen

Gemeindeamt Wattenberg 52230
Gemeindeamt Fax 52230-4

Bürgermeister Franz Schmadl	52230-5	bgm@wattenberg.tirol.gv.at
Gemeindesekretärin Martina Steinlechner	52230	m.steinlechner@wattenberg.tirol.gv.at
Amtsleitung Roswitha Prem	52230-3	amtsleiter@wattenberg.tirol.gv.at
Finanzverwaltung Roswitha Prem		buchhaltung@wattenberg.tirol.gv.at

Waldaufseher Michael Bachmann 0664 - 4236128

Gemeindekindergarten:

Kindergartenleiterin Barbara Haag 52230-2 kg-wattenberg@tsn.at

Abfallentsorgung:

Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung, GELBER SACK: 16. Jänner 2015
13. Februar 2015
13. März 2015
10. April 2015

Elektronikschrott	jeden 1. Montag im Monat zw. 18.ºº und 20.ºº Uhr
CD-Sammlung	jeden 1. Montag im Monat zw. 18.ºº und 20.ºº Uhr
Altkleidersammlung	jeden 1. Montag im Monat zw. 18.ºº und 20.ºº Uhr (Gemeindelager - Garage beim Gemeindeamt. Bitte nur gereinigte Kleidung.)

Geringfügige Änderung: Der Gemeindearbeiter ist ab Februar am ersten Montag im Monat nur mehr von 19.30 bis 20.ºº Uhr anwesend!

Der Elektronikschrott, die CD's und die Altkleider können aber nach wie vor zu den oben genannten Zeiten an einem vorbereiteten Platz vor der Gemeindegarage abgestellt werden.

Restmüll jeden 1. und 15. im Monat - fällt dieser Termin auf ein Wochenende oder einen Feiertag ist der darauffolgende Wochentag der Ersatztermin

Impressum:

Eigentümer: Gemeinde Wattenberg
Wattenberg 23a
6113 Wattenberg
mail: gemeindeblatt@wattenberg.at

Redaktionsverantwortlicher: Bürgermeister Franz Schmadl

Redaktion: Barbara Haag, Maria Farbmacher, Alexandra Steinlechner, Franz Heumader
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss: 25. März, 25. Juni, 25. September, 25. Dezember

Layout: Dieter Farbmacher

Druck: EinsZweiDrei Druck& Kopie Schwaz





Liebe Wattenbergerinnen und Wattenberger!

Das vergangene Jahr 2014 war sehr ereignisreich - beginnend mit dem Ausscheiden des Altbürgermeisters Johann Geißler und dem damit verbundenen Führungswechsel.

Auch in der Gemeindekanzlei benötigte es viel Flexibilität und Einarbeitungsbereitschaft durch die Neubesetzung der Amtsleiterin und der Gemeinsekretärin.

Für mich als nachfolgenden Bürgermeister war es eine Zeit mit vielen Herausforderungen. Die geplanten Vorhaben wie Kanalerweiterung, Schulhausumbau, Forstwegsanierungen und vieles mehr waren umzusetzen.

Letztendlich konnte aber durch die gute Zusammenarbeit mit den Gemeindebediensteten, dem Vizebürgermeister, den Ausschüssen und mit dem Gemeinderat alles Notwendige aufgearbeitet und vieles umgesetzt werden.

Eine bedauerliche Realität aus dem vergangenen Jahr ist der endgültige Abschied von der Volksschuloberstufe. Österreichweit gibt es nur mehr 15 Kinder, die noch in dieser öffentlichen Schulform unterrichtet werden, 12 davon in unserer Volksschule und 3 SchülerInnen in der Volksschule Lechleiten. Im Zuge des Auslaufens der Hauptschule und des Überganges zur neuen Mittelschule wurde der Volksschuloberstufe ein chancengleiches Benotungssystem entzogen. Dieses müsste neu ermöglicht werden. Durch die österreichweit geringe Anzahl der Oberstufenschüler gibt es aber keinen politischen Willen dafür.

Für mich und für den Gemeinderat ist unsere Schule, die als reguläre Volksschule natürlich bestehen bleibt, weiterhin ein großes Anliegen.

Bei der ersten Teilsanierung der Schule stellte sich heraus, dass eine tiefer greifende Sanierung unbedingt notwendig ist. Es ist geplant, diese zweite Etappe der Schulhausanierung mit einem weiterführenden Umbau als Gesamtprojekt umzusetzen. Durch die miteingeplante Aufstockung der bestehenden Turnhalle soll Platz für ein Musikprobelokal und für einen Veranstaltungsraum entstehen. Die Gespräche mit den zuständigen Stellen in der Landesregierung sind im Gang und wir versuchen, für möglichst viele ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erreichen.

Was den Voranschlag 2015 betrifft, so wurde dieser mit Rücksicht auf den Erhalt der bestehenden Rücklagen erstellt und die Gespräche im Gemeinderat waren sehr konstruktiv.

Ich bedanke mich in dieser ersten Ausgabe des Jahres 2015 für die bisherige Unterstützung und Zusammenarbeit, freue mich auf die kommenden Aufgaben und wünsche allen MitbürgerInnen viel Glück, Freude und Gesundheit im neuen Jahr.

Bürgermeister

Franz Schmadl





**Wenn aus Liebe Leben wird,
hat das Glück einen Namen.**

Nicole Wurm und Andreas Steinlechner
Barbara Wetscher und Mario Egger
Tanja und Daniel Schöser

Sohn Luca
Sohn Alexander Franz
Tochter Marie



Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!

90. Geburtstag	Alfred Rast
85. Geburtstag	Erna Schwaiger Aloisia Ranacher
80. Geburtstag	Anton Neuner Sofia Prem
75. Geburtstag	Christine Steinlechner
70. Geburtstag	Arthur Staud Mathilde Frömelt Johann Markart Helena Steinlechner



Die Liebe ist ein Stoff, den die Natur gewebt und die Phantasie bestickt hat.

Tanja Elisabeth Lechner und Daniel Schöser 24.09.2014



Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten!



Gottfried Appenauer,
gest. 23. Dezember 2014

In eigener Sache

Alle Ausgaben des Wattenberger Gemeindeblattes können auch online auf der Homepage der Wattenberger Gemeinde unter folgender Adresse: <http://www.wattenberg.tirol.gv.at/> nachgeblättert werden.

Jubelpaare in Wattenberg

Ein diamantenes und ein goldenes Ehepaar ehrte Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Wolfgang Nairz und Bürgermeister Franz Schmadl am 3. November 2014 bei einem gemütlichen Essen im Gasthaus Säge.

Josefine geb. Schrattenthaler und Anton Haag, Dir. i.R. schlossen am 23.08.1954 in Eben am Achensee den Bund fürs Leben.

Christiane Schuldes geb. Ornter und Ing. Werner Schuldes gaben sich am 05.09.1964 in Wattens das Ja-Wort.

Die Gemeinde Wattenberg wünscht den Jubelpaaren Glück, Gesundheit und Gottes Segen und noch viele schöne gemeinsame Jahre.



v.l.n.r.: Werner Schuldes, Christiane Schuldes, Bürgermeister Franz Schmadl, Josephine Haag, Anton Haag, Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Wolfgang Nairz

Ehrung beim Gemeindetag



Beim Tiroler Gemeindetag in Erl wurde Alt-Bürgermeister Johann Geißler, welcher der Gemeinde Wattenberg knapp 34 Jahre lang vorgestanden war, mit dem Ehrenzeichen bedacht.

v.l.n.r.: Landeshauptmann Günther Platter, Alt-Bürgermeister Johann Geißler, TGV-Geschäftsführer i.R. Helmut Ludwig, Vize-Präsident Bürgermeister Edgar Kopp, Präsident Bürgermeister Ernst Schöpf

Gesunde Gemeinde

ÖKO-Test:

Babyphone strahlen wie Handymasten

genauere Details unter: <http://www.diagnose-funk.org>



Kapellen in Wattenberg

Die Schmieder Kapelle

Die Schmieder Kapelle wurde als Holzkapelle 1720 erbaut und sie ist dem Herzen Jesu geweiht. 1960 wurde sie, weil baufällig, abgetragen. Im Jahr 1986 erbaute sie die Familie Heumader neu aus Dankbarkeit für die gesunde Heimkehr Hugo Heumaders am 21. 12. 1946 aus der Russischen Kriegsgefangenschaft. Die Glocke mit einem Bild des Herzen Jesu und der Aufschrift „Herz-Jesu beschütze den Bircherhof“, stifteten die Bauersleut zu „Birch“. Sie wiegt 55 kg. Ein schönes schmiedeeisernes Gitter, welches von den Schlossern Raimund Riedl und Hans Rast angefertigt wurde, trennt die Apsis mit dem wertvollen alten Kreuz, restauriert von Hubert Finkenzeller, und dem Altar von der übrigen Kapelle. Die Darstellung des Herzen Jesu unter dem Giebel schuf ebenfalls Hubert Finkenzeller. Luise Unterhuber fertigte die Statuen des hl. Josef und der hl. Notburga. Die Kreuzwegbilder wurden von Hansjörg Bader angefertigt. Die Originale befinden sich im Volkskunstmuseum und sind keinem Künstler zuzuordnen.



Das Marienbild über dem Kapelleneingang malte Frau Heidemarie Fuchs.

Familie Corazza und viele freiwillige Helfer unterstützten dieses schöne Bauvorhaben, welches Pfarrer Josef Purtauf am 22. Juni 1986 mit großer Beteiligung der Bevölkerung einweihen konnte.



Anlässlich der Einweihung verfasste Frau Hildegard Zeiter folgendes Gedicht:

„Die Schmieder –Kapelle“

Die Schmieder Kapelln“ im schian neuen Gwand
 schaug still und freindlich eini ins Land,
 am dritten Sonntag im Juni isch sie eingweicht wordn,
 viel, viel andächtige Leut da anwesend warn.
 Alle Helfer und Spender sein kemman in die schiansten
 Gwänder.

Zu die Gedichtln, Liadln und die schian Weisn der Mu-
 sikkapelln hat bei Mess`und Feier die Begeisterung nit
 gfehlt.

Hugo, der Schmiederbauer, hat sich dafür entschlossen,
 dös nette Kapellal zu errichn, kanns oanfach nit lassn,
 a Werkl für Generationen hat er damit gschaffn.
 O, dös braucht an Fleiss, do darf ma nit schlaffn.
 Freilich, wies halt am Wattenberg isch Brauch,
 helfn viel andre mit Spendn und viel, viel Arbeit auch,
 viel Schians isch do gschechn mit Leistung und Geld,
 so hobn mir a dafür um a liabe Kapell mehr auf der Welt.
 Da siacht man wohl deutlich, wos Menschen so vermögn
 und der Herrgott gibt dazua, ganz gwiss a sein Segn!

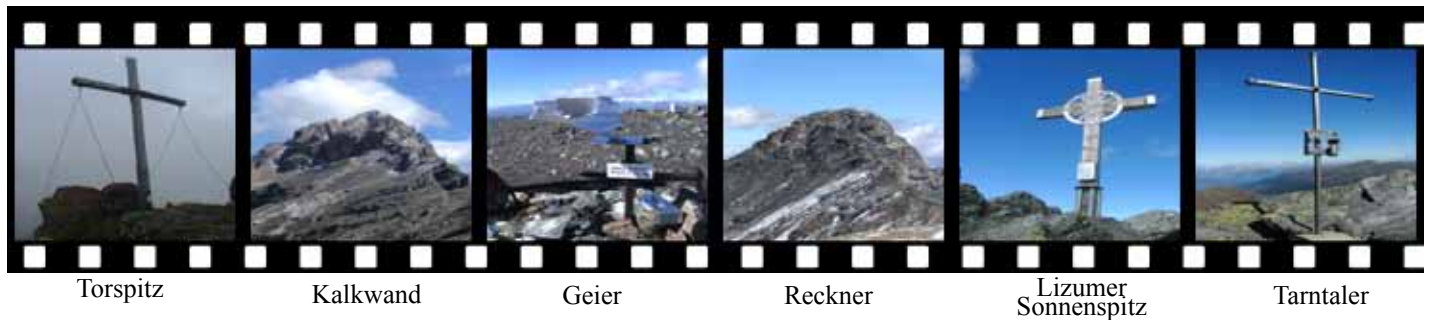


Die Berggipfel des Wattentals



In einer Zeitschrift des Deutsch- und Österreichischen Alpenvereins aus dem Jahr 1931 werden die Berge des Wattentals insbesondere die Tarntaler oder Lizumer Berge in höchsten Tönen gepriesen. Schönheit und Mannigfaltigkeit wird dieser Gebirgsgruppe besonders in ihrem mittleren Teil, den Tarntalern zugesprochen.

„Man kann entschieden die Lizum als den eigentlichen Mittelpunkt der Tuxer Voralpen bezeichnen, denn es lassen sich eine große Anzahl Übergänge in die verschiedensten Täler machen und mehr als 30 Gipfel zwischen 2500- 2900m können von hier aus erstiegen werden!“ wird berichtet.



Hansjörg und Christine Schmadl haben eben dies getan. Sie haben die Berge unserer Heimat bestiegen und von 23 Berggipfeln ein Gipfelkreuzfoto geknipst und folgende Zeilen an das Gemeindeblatt geschrieben: Kaum zu glauben, aber im Wattental gibt es, wenn wir keinen übersehen haben, 23 Berggipfel mit einem Gipfelkreuz. Manche haben ein großes und manche ein

kleineres Kreuz. Einer hat oben einen Vogel und die Naviser Sonnenspitze hat sogar zwei Kreuze, eines schaut ins Navistal und eines schaut ins Voldertal, da wird man sich wohl nicht einig gewesen sein. Wie man auf den Fotos unschwer erkennen kann sind einige Gipfel ein wenig ausgesetzt, die meisten sind aber ohne großartigen klettertechnischen Fähigkeiten zu erreichen.



Verein „Lebenswertes Wattental“ gegründet

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, hat sich der aus der Bürgerinitiative heraus abgeleitete Verein „Lebenswertes Wattental“ nun gegründet. Am 12. Dezember trafen sich Hannes Erler und Johann Geißler jun. mit 4 weiteren Gründungsmitgliedern beim „Gasthof Stoaga“.

Der Verein „Lebenswertes Wattental (Kurzform LEWAL)“ hat sich zur Aufgabe gesetzt, den Lebensraum Wattental für kommende Generationen als Naherholungsgebiet zu erhalten und zugänglich zu machen, eine nachhaltige Entwicklung mitzugestalten, die Umwelt zu schützen, sowie die Einhaltung geltender Vereinbarungen im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen zu überprüfen und einzufordern.

Die Anzeige an die Vereinsaufsichtsbehörde bei der Bundespolizeidirektion Innsbruck erfolgte unmittelbar danach.

Hier die wesentlichen Grundmanifeste aus den Statuten in einer Zusammenfassung:

Das Wattental ist durch seine besondere geographische Lage, die historisch bewegte Vergangenheit sowie die Vielfalt der vertretenen Interessensgemeinschaften und Benutzer ein einzigartiges Ökosystem mit überregionaler Bedeutung. Durch einen der größten intakten Zirmholzwälder Europas, einen einzigartigen Talabschluss auf einer Höhe von 2000m, der Kalkwand, die als einer der schönsten Kletterberge Österreichs gilt sowie unzähligen weiteren Naturschönheiten kommt der Erhaltung des Lebensraumes besondere Bedeutung zu.



Vereinstätigkeiten

Erhalten und nachhaltig Weiterentwickeln

- Erhaltung und Schaffung neuer Gehverbindungen zwischen Vögelsberg und Wattenberg auf verschiedenen Höhenlagen.
- Erhaltung und fallweise Reaktivierung der Fußwege im gesamten Tal, welche ein unwiederbringliches Kulturgut im Alpenraum darstellen.
- Erhaltung der landwirtschaftlichen Weideflächen, Rekultivierung wo notwendig und Schutzvorkehrungen vor weiterer Zerstörung.

Überprüfen und einfordern

- Einforderung der im Übergabevertrag vom Oktober 1955 festgelegten Mehrfachnutzung des Gebietes TÜPI Walchen-Lizum.
- Verhinderung von Flurschäden durch militärische Übungen, Erhaltung und Zugänglichkeit der Weitwanderwege.

Verbinden und vermitteln

- Vermittler und Ermöglicher eines regelmäßigen und überparteilichen Austausches zwischen den verschiedenen Interessensgemeinschaften.
- Bewusstseinsbildung und Information
- Veranstaltung von Vorträgen, Exkursionen und Workshops mit dem Ziel der Sensibilisierung für zukunftsrelevante Fragen, wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Über die einzelnen Vereinstätigkeiten werden wir regelmäßig über die Presse sowie über unsere Homepage <http://lewal.wattenberg.at> berichten. Auch eine Mitgliedschaft kann dort eingetragen werden.

Hannes Erler



Musikkapelle Wattenberg

Beim Cäcilienkonzert am 29.11.2014 im Mehrzwecksaal in Wattens, konnte die Musikkapelle wieder viele Ehrengäste und ein musikbegeistertes Publikum begrüßen. Das anspruchsvolle Programm unter der Leitung von Kapellmeister Helmut Theis wurde von den Zuhörern mit viel Applaus belohnt. Vor der Pause wurden Ehrungen durchgeführt.

Die Geschwister Magdalena und Johannes Knab erhielten das bronzene Leistungsabzeichen. Für 30 Jahre aktiv in der Kapelle wurden Michael Bachmann und Siegfried Steinlechner geehrt, für 20 Jahre unser Musikdiener Seppi Hauser und für 10 Jahre Daniel Wienold und Hannes Erler. Für 25 Jahre erhielt Gerold Steinlechner die Verdienstmedaille des Blasmusikverbandes Tirol. Nach dem Konzert wurden wir von der Gemeinde Wattenberg zum Essen beim Wattener Hof eingeladen, wofür wir uns nochmals bedanken.

Eine Woche später war unsere 89. Generalversammlung, die wir mit einer Messe in der Turnhalle eröffneten. Bei der anschließenden Versammlung im Gasthof Säge konnten viele Ehrengäste begrüßt werden. Obmann Franz Prem bedankte sich bei der Gemeinde Wattenberg und Wattens, sowie bei allen Gönnern und Förderern für die Unterstützung im abgelaufenen Vereinsjahr.

Nach der Umrahmung von zahlreichen Weihnachtsfeiern wurde am 20. Dezember 2014 das alljährliche Weihnachtsliederblasen in Wattenberg, am 21. Dezember 2014 bei unseren aktiven Musikanten und Förderern in Wattens durchgeführt. Wir bedanken uns bei der Feuerwehr, bei der Fa. Goidinger und bei Christian Neyer für die Bereitstellung der Autos und den Fahrern



Gottfried Geißler, Richard Prem, Christian Wurzrainer, Stefan Schafferer, Stefan Schreiner und Christian Neyer.

Bei der Adventfeier von den Bäuerinnen und Pro Musica, sowie bei der Kindermette spielten unsere Jungmusikanten.

Am Stephanitag fand im Gasthaus Hanneburger die Christbaumversteigerung mit vielen Besuchern und einem guten Erfolg statt. Wir bedanken uns bei Wolfgang und Oliver für die Unterstützung und Bereitstellung des Saales.

Die Musikkapelle Wattenberg wünscht Ihren Mitgliedern Gottfried Singer (90. Geburtstag), Gerda Dorfmann (70. Geburtstag), Hilde Frömelt (70. Geburtstag) und Hans Markart (70. Geburtstag) alles Gute.

Unserem aktiven Musikanten Hubert Salvenmoser gratulierten wir zum 50. Geburtstag.

Zur letzten Ruhe begleiteten wir unser Mitglied Agnes Klingenschmid.

Nun machen wir eine kurze Pause und bedanken uns nochmals bei allen Wattenberger/Innen für die Unterstützung und den Besuch bei unseren Veranstaltungen während des ganzen Jahres.

Obmann Franz Prem



Bronzenes Leistungsabzeichen
Knab Magdalena und Johannes
Foto: Reinhard Rovara



Ehrung 25 Jahre vom Blasmusikverband
Gerold Steinlechner
Foto: Reinhard Rovara





Weihnachtsaktion

Mit der Darbietung des Weihnachts-einakters „A Liachtl für innen und außen“ brachten Gitti und Martina Ranacher unterstützt von Gitti Bachmann Weihnachtsfreude in so manche große und kleine Weihnachtsfeier. „Überall sind wir herzlich aufgenommen worden. Das Lachen und der Applaus waren unser schönster Lohn- nebst guter Bewirtung und vielen netten Gesprächen!“ weiß Martina zu berichten.

Der Theaterverein Wattenberg bedankt sich ganz herzlich bei allen drei Akteurinnen für den unentgeltlichen Einsatz und das große Engagement im Namen des Vereins.

Wir gratulieren herzlich unseren Mitgliedern: Verena Hirscher zur Geburt Ihrer Tochter Carina und Christine Huber zum 50. Geburtstag



Sportverein Wattental

Heuer fiel das Eisschießen Gott sei Dank nicht dem Wettergott zum Opfer. Zu Weihnachten sah es zwar noch aus, als müssten wir auf Asphalt schießen, aber dann wurde es doch noch kälter und der leichte Schneefall ermöglichte einen Wettkampf auf einer ausgezeichneten „Eis-Schnee-Bahn“. Leider traten am 27. Dezember nur 6 Mannschaften zum Turnier an. Sie ermittelten in spannenden Duellen den diesjährigen Sieger und verbrachten sportliche, lustige Stunden in der Säge. Schön ist, dass sich immer wieder „Eisschützenneulinge“ zum Mitmachen anschließen können bzw. Vereine ihre Mitglieder dazu motivieren.

Ein herzlicher Dank gebührt den Gastgebern Inge und Josef für die nette Bewirtung, das Zur-Verfügung-Stellen der Eisstöcke und die Präparierung der Bahn. Ich möchte auch den Einsatz unseres Obmannes Christian Neyer einmal hervorheben. Er organisierte das Turnier perfekt und sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Unter seiner Regie – größtenteils von ihm selbst – wurden die nötigen Vorbereitungen getroffen: Terminabsprachen, Einladungen, Plakate, Schiedsrichter, Preise ...



Es gab für jeden Teilnehmer ein Jausenpaket; Christian backte noch am Wettkampftag selbst frisches Brot!

Der Sieg ging heuer an die Mannschaft Feuerwehr I, zweite wurde das Dörfel, den dritten Platz belegte der SV Wattental.

Hoffentlich findet auch nächstes Jahr wieder ein solches Eisschützenturnier statt.

Toni Geißler



Siegermannschaft Feuerwehr I





Freiwillige Feuerwehr Wattenberg

Friedenslichtaktion

Als schönen Abschluss unseres Jubiläumsjahres 60 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wattenberg konnte heuer zum ersten Mal der Wattenberger Bevölkerung das Friedenslicht übergeben werden. An die Gründungsmitglieder und Ehrenmitglieder unserer Feuerwehr wurde das Friedenslicht persönlich von den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr überbracht, man sah in den Gesichtern Freude und Dankbarkeit über den Besuch.



v.l.n.r.: Kommandant-Stv Ernst Egger, Jugendbetreuer Harald Markart, Jungfeuerwehrmann Lukas Ranacher, Jungfeuerwehrmann Peter Lechner, Jungfeuerwehrmann Mathias Egger, Jungfeuerwehrmann Hannes Pittl, Schriftführer Dieter Farbmacher, Kommandant Walter Egger

Herzlichen Glückwunsch!

Motorspritzenpatin Erna Schwaiger (85)
Ehrenmitglied ABI a.D. Johann Markart (70)

Jungbauern Wattenberg

Am 3. Oktober 2014 fanden die Neuwahlen der JB/LJ Wattenberg im Gasthaus Mühle statt. Anwesend waren zahlreiche Obleute der Wattenberger Vereine und die Gebietsleiterin-Stv. (Gebiet mittleres Inntal) Elisabeth Steinlechner. Herzliches Dankeschön an den Ortsbauernobmann Gottfried Bachmann und Bürgermeister Franz Schmadl für die Leitung der Neuwahlen. Weiters bedanken wir uns beim alten Ausschuss für die Gestaltung der Jahreshauptversammlung und für unsere Einschulung. Der neue bzw. wiedergewählte Ausschuss mit Obmann Johann Zeiter, Stv. David Steinlechner, Ortsleiterin Claudia Bachmann, Stv. Karoline Schmadl, Kassier Manfred Schmadl, Stv. Peter Schmadl, Schriftführer Dominik Mair, Stv. Stefan Steinlechner, Chronistin Sandra Rauchdobler, Stv. Franziska Prem, Beiräte Elisabeth Schmadl, Daniel Angerer und Daniel Mair. Der neue bzw. wiedergewählte Ausschuss freut sich auf die nächsten ausflugreichen, spannenden und lustigen drei Jahre.



Jungbauern Wattenberg

Herbstball

Am 7. November 2014 veranstalteten wir unseren alljährlichen Herbstball im Gasthaus Mühle.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Alpenvagabunden und DJ Alex.

Ein herzliches Dankeschön an die Brauchtumsgruppe Wattenberg für den Auftanz.

Erstmals versuchten wir ein neues Getränk, das sogenannte „O da Teifl“, dieses kam bei den Gästen recht gut an und sorgte für gute Stimmung. Die LB/LJ Wattenberg bedankt sich bei allen fleißigen Helfern und Besuchern und hofft auf ein Wiedersehen beim Osterball.



Adventkränzchen

Am 8. Dezember lud die JB/LJ Wattenberg alle Wattenberger und Vöglberger Senioren und Seniorinnen zum alljährlichen Adventkränzchen ein. Für die musikalische Umrahmung dieser Feier sorgten die Gruppen „Soatenfleach“ und die „3 Wattenberger“. Ein großer Dank geht an Altschuldirektor Anton Haag für die zahlreichen Geschichten und Gedichte aus früheren Zeiten. Natürlich besuchten uns auch Nikolaus und Krampus mit kleinen Geschenken. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Wattenberger Herbergsucher für den musikalischen Abschluss.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern für den gelungenen Nachmittag und wünschen ein gesundes neues Jahr.



Sandra Rauchdobler





Neuwahlen im Herbst

Bei der Jahreshauptversammlung am 10. Oktober haben wir den Ausschuss der Brauchtumsgruppe neu gewählt. Viele Ausschussmitglieder bleiben bei ihren Aufgaben, aber auch junge Mitglieder haben bei der Versammlung Ämter im Ausschuss übernommen. Hugo Heumader wurde einstimmig wieder zum Obmann gewählt, den Stellvertreter übernimmt weiterhin Hansjörg Geißler. Auch Schriftführerin Kathrin Niederwieser und Kassier Lukas Witting behalten ihre Funktionen. Für die Betreuung der Fasnacht ist jetzt Martin Hölzl verantwortlich. Weiters im Ausschuss sind Franz Heumader, Martina Schiestl, Silvia Steinlechner, Albert Heumader, Anni Köck, Johanna Steinlechner, Ernst Geißler, Yvonne Heumader, Elisabeth Schmadl, Daniel Brunner, Daniel Angerer, Johann Zeiter, David Steinlechner, Stefan Steinlechner, Manfred Schmadl und Josef Wetscher.



Aufführung der Kindergruppe beim Kathreinstanz

Wir gratulieren unserem Mitglied Verena Hirschhuber und „Wosi“ zu ihrer Tochter Carina, die am 18. November 2014 das Licht der Welt erblickte.

Wir bedanken uns bei allen ehemaligen Ausschussmitgliedern für ihre Arbeit und wünschen dem neuen Ausschuss viel Motivation und eine gute Zusammenarbeit!

Unseren langjährigen Mitgliedern Maria Schwaninger (15 Jahre), Markus Schafferer, Michael Hirschhuber, Josef Wetscher, Hansjörg Geißler (20 Jahre) und Gottfried Geißler (30 Jahre) überreichten wir eine Auszeichnung.



v.l.n.r.: Bgm Franz Schmadl, Maria Schwaninger, Hansjörg Geißler, Gottfried Geißler, Josef Wetscher, Markus Schafferer, Hugo Heumader

Zum Dank an die Mitwirkenden des Märchenfestivals im August führen wir am 19. Oktober ins Pillerseetal und genossen einen Tag im Freizeitpark.

Am 8. November besuchten wir unseren Obmann Hugo Heumader zu seinem 40. Geburtstag und die Kindergruppe überraschte ihn mit dem neu einstudierten Lied und Tanz „Mit Leib und Seal a Bauer“. Nochmals alles Gute und vielen Dank für die herzliche Aufnahme!

Am 22. November führen wir mit unseren jüngsten Mitgliedern nach Wattens zum Kinder-Kathreinstanz. Dort besuchten wir am Nachmittag das Theater der Kolpingbühne „Die kleine Hexe“. Anschließend hatten wir dann im Mehrzweckgebäude unseren Auftritt und zeigten auch hier unseren neuen Tanz.

Außerdem waren wir wieder mit unserem Auftanz beim Jungbauernball im Gasthof Mühle dabei, halfen beim Adventmärchen des Sagen- und Märchenfestivals mit und organisierten eine Nikolausfeier für die Kindergruppe.

Elisabeth Schmadl



Scheckübergabe des Rinderzuchtvereines Wattenberg

Durch den tollen Erfolg des 1. Fleckviehballes am 11.10.2014 im Gasthaus Mühle am Wattenberg konnten Obmann Erwin Steinlechner und Kassier Martin Pittl am 13.12.2014 einen Scheck an Josef Niederwieser zum Kauf einer orthopädischen Matratze übergeben.

Sepp war immer sehr hilfsbereit und von der bäuerlichen Arbeit und den Tieren begeistert. Leider sitzt er seit seinem tragischen Unfall am 4.11.2005 im Rollstuhl. Die Mitglieder des Rinderzuchtvereines bedanken sich bei allen Ballbesuchern und Sponsoren, die zum Erfolg des Balles beigetragen und damit diese Spende ermöglicht haben.

Hervorzuheben ist, dass Sepp durch die liebevolle Pflege seiner Schwester Monika seinen Alltag zu Hause in gewohnter Umgebung verbringen kann.



Pro Musica



Am dritten Adventwochenende veranstaltete der Chor Pro Musica in Zusammenarbeit mit den Wattenberger Bäuerinnen den ersten besinnlichen Adventnachmittag im sehr einladend geschmückten Schulhof der VS-Wattenberg.

Unser umfangreiches Angebot wurde von den zahlreichen Besuchern gut angenommen.

Musikalische Darbietungen der Wattenberger Bläsergruppe, von Pro Musica und den Wattenberger Herbergsuchern umrahmten den stimmungsvollen Nachmittag.

Für unser leibliches Wohl sorgten die Bäuerinnen mit ihren selbstgemachten Köstlichkeiten.

Claudia Pittl



Ortsbäuerinnen Wattenberg

Bewegung macht riesen Spaß

Im neuen Jahr laden die Bäuerinnen wieder herzlich zum Turnen ein.

Beginn: Dienstag, 13. Jänner, um 19:30 Uhr
im Turnsaal der VS-Wattenberg

Dauer: 8 Einheiten

Trainerin: Daniela Fröhlich

Kosten: € 32.—



Ortsbäuerinnen Wattenberg

Bäuerinnen „Marend“

Am 23. Oktober folgten viele Wattenberger Bäuerinnen der Einladung zu einem gemütlichen „Marend“ im Gemeindesaal. Alle angebotenen Köstlichkeiten wurden vom Ausschuss selbst zubereitet und liebevoll serviert.



Der Ortsbäuerinnenausschuss bedankt sich für die rege Teilnahme und freut sich schon jetzt auf weitere Veranstaltungen.

Schule

Die VS Wattenberg wird mit dem Dr.-Fritz-Prior-Preis ausgezeichnet.

Dieser Preis wird alle 2 Jahre vergeben – das Projekt „Sparsamkeit und Nachhaltigkeit“ in der Oberstufenklasse unserer Schule überzeugte die Jury und wir waren heuer unter den Preisträgern:

Gegen Ende des Schuljahres 2013/14 zerlegten die SchülerInnen die alten Buchenholztische, schliffen die Tischplatten unter Mithilfe von Tischlermeister Heumader Conny ab und sorgten so dafür, dass diese Massivholzmöbel noch für viele weitere Jahre im Einsatz sein können.

Weiters wurde bei der Projekteinreichung beschrieben, dass diverse Sportgeräte für die bewegte Pause von den SchülerInnen selbst angefertigt wurden: Stelzen, Skibobs, Klumpen, die Markierungen fürs Tempflüpfen ...

TT-Artikel:

Innsbruck – Pflichtschule. Das klingt für Teile der Bevölkerung nicht gerade nach Innovation, Veränderung oder Engagement. Dass dies in der Realität oft ganz anders ist, zeigten auch heuer wieder die Einreichungen beim Fritz-Prior-Preis – ganz besonders die sechs Schulen, die letztlich ausgezeichnet wurden.

Der Fritz-Prior-Preis, benannt nach dem ehemaligen Bildungslandesrat und Präsidenten des Landesschulrates, wurde gestern im Landhaus zum vierten Mal

vergeben und ist mit je 1000 Euro dotiert. Die Tiroler Pflichtschullehrergewerkschaft mit ihren Partnern, dem Dachverband der Elternvereine, der Wiener Städtischen, der Tiwag und der TT, stellte den Bewerb 2014 unter das Motto: „Lehrer/-innen schaffen Zukunft. Initiator Robert Senn strich die Bedeutung der Lehrer im Alltag heraus. „Wer sie stärkt, stärkt Schule, stärkt Schüler – wer sie behindert, behindert damit auch ihre Zukunft.“

Die VS Kufstein Stadt holte sich den Preis mit einem sprachlichen Schwerpunkt, der einen Beitrag zur chancengleichen Bildung für alle Kinder leistet. Ein ausgefeiltes Projekt zur Sprachförderung, weit über den Lehrplan hinaus, legte auch die VS Angergasse Innsbruck vor. Sparsamkeit und Nachhaltigkeit stehen im Mittelpunkt des preisgekrönten Projekts der VS Wattenberg, wo Schüler selbst an ihren Bänken arbeiteten. Die NMS Gabelsbergerstraße Innsbruck hat sich mit „Schulkultur leben – Spannungen herausnehmen“ der Organisation eines Lernumfeldes gewidmet. Ebenfalls die Jury überzeugt hat das von Jacqueline Vons und Markus Anker eingereichte Projekt, eine Kooperation der NMS Posch/Hall und der Glas-HTL Kramsach, das eine künstlerische Auseinandersetzung mit Gegenständen im Zentrum hat. Ebenfalls Sieger: die LLA Imst mit ihrem Übungscafé, in dem Lehrer einen Tourismusschwerpunkt schulautonom entwickelten. (mw)





VOLKSSCHULE WATTENBERG

Die Volksschuloberstufe an der VS Wattenberg läuft aus – eine Ära geht zu Ende.

Bei einem Gespräch mit LR Dr. Beate Palfrader im November 2014 wurde der Gemeindeführung, den Elternvertretern und mir diese Tatsache mitgeteilt.

Die Qualität des Unterrichts an der VSO Wattenberg wurde allseits gelobt und das gute Fortkommen in weiterführenden Schulen bzw. in Lehre und Beruf anerkennend hervorgehoben.

Die Gründe für die Schließung sind anderer Natur:

Ein Argument für die geplante Schließung ist die geringe Schülerzahl (für mich persönlich ist das auch das einzig stichhaltige); damit verursacht die Volksschuloberstufe natürlich Kosten für das Land Tirol.

Beim derzeitigen Schülerstand würden die SchülerInnen der VSO in der NMS Wattens einfach „geschluckt“ – es gäbe keine zusätzliche Klasse und fast 2 volle Lehrerposten an der VS Wattenberg können eingespart werden.

Dass die Kosten ein Grund für die Schließung sind, wurde von Seiten der Abteilung Bildung jedoch heftig dementiert.

Das Land Tirol erspart sich etwas, für die Gemeinde werden die Kosten allerdings erheblich steigen, denn für jeden Pflichtschüler sind Beiträge an den Schulerhalter zu zahlen; außerdem wird das „Transportproblem“ zu lösen sein.

Von Seiten der Frau Landesrätin bzw. der Schulaufsicht (Landesschulinspektor und Pflichtschulinspektorin für Innsbruck-Land/Ost) wurden „pädagogische“ Gründe für die Schließung der Oberstufe genannt. Es handelt sich hierbei jedoch um rein schulrechtliche, organisatorische: Die Hauptschule läuft mit dem Schuljahr 2017/18 aus; bisher wurde der Abschluss der VSO einem Abschluss in der II. Leistungsgruppe (in D, E und M) gleichgesetzt. Der Vergleich mit dem Abschluss an der NMS ist (meines Wissens) gesetzlich (noch) nicht geregelt;

Laut Aussagen der Schulaufsicht ist jedoch nur eine Beurteilung in der grundlegenden Allgemeinbildung möglich → d. h. die Absolventen wären noch viel massiver benachteiligt, als sie es bereits jetzt schon sind. (An einer höheren Schule müssen die Abgänger der VSO laut SCHOG auch jetzt schon eine Aufnahmeprüfung ablegen.)

Zum besseren Verständnis: das Notenschema an der NMS (in der 7. und 8. Schulstufe):

Im Zeugnis steht neben der Note		
vertiefte Bildung	oder	grundlegende Bildung
Sehr gut	✓	
Gut	✓	
Befriedigend	✓	Sehr gut *
Genügend	✓	Gut*
Nicht genügend *		Befriedigend
		Genügend
		Nicht genügend

Mit diesen Beurteilungsstufen würde die VSO angeblich gleichgesetzt

* wird defacto nicht vergeben

✓ berechtigt zum Übertritt in AHS oder BHS

Leider kamen auch aus dem Bildungsministerium abschlägige Meldungen bezüglich einer Angleichung an die NMS.

Bisher wurden die Eltern über die Benachteiligung informiert und haben diese bewusst in Kauf genommen und dies sogar schriftlich zur Kenntnis genommen.

So traurig der Anlass auch ist, so muss vor allem im Hinblick auf die Schülerzahlen der Einsatz des Landes Tirol (vor allem der LR Palfrader) für die Kleinschulen in unserem Bundesland hervorgehoben werden. Laut Bundesvorgabe wären Schulen mit weniger als 60 Kindern! (= 4 Klassen) zu schließen bzw. zusammenzulegen.

Das Land Tirol finanziert aber aus eigener Tasche über 100 Dienstposten, die es nicht vom Bund bezahlt bekommt; das sind mehrere Millionen Euro!

Die Fr. Landesrätin hat auch ein „Auslaufen“ der Volksschuloberstufe mit 3 Klassen an der Schule zugesichert, auch wenn die dafür notwendige Gesamt-schülerzahl unter 45 Kinder sinkt.

Nichts desto trotz habe ich in den letzten Tagen und Wochen von einem Weihnachtswunder „geträumt“

Ich bin überzeugt davon, dass dieses Wunder möglich gewesen wäre, wenn alle Wattemberger Kinder die VSO Wattenberg besuchen würden: dann hätten wir eine „kleine Modellregion“ mit einer gemeinsamen Schule der 6 – 14jährigen, ähnlich wie sie Landeshauptmann Günther Platter im hinteren Zillertal geschaffen hat

..... aber das ist eine andere Geschichte.
Schulleiter und Lehrer Toni Geißler

Toni Geißler



Dreikönigsaktion 2015

Auch am Beginn des Jahres 2015 waren die heiligen 3 Könige in Wattenberg unterwegs.

Letztes Jahr bat ich (im Gemeindeblatt) darum, dass sich für 2015 wieder Kinder und Begleitpersonen zum Sternsingen melden, sowie HelferInnen fürs Herrichten und Schminken; auch die Mithilfe von (mehr) Jugendlichen war mir ein Anliegen. Bei den Jugendlichen waren die gleichen wie in den letzten Jahren dabei aber eine Männersternsingergruppe unterstützte heuer die Kinder, sodass die einzelnen Gebiete etwas kleiner wurden.

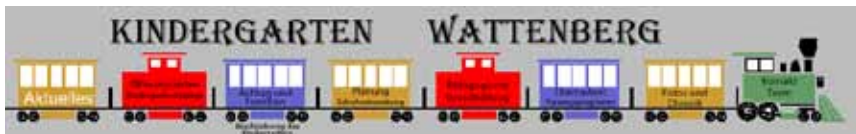
Ganz toll engagiert hat sich die „Firmgruppe Wattenberg“: die meisten Firmlinge waren als Sternsinger unterwegs – viele an 2Tagen! – sogar vom Vögelsberg und aus Wattens war je ein Mädchen dabei.

Das Spendenergebnis mit über 3 700 € ist sensationell und ein neuer Sammelrekord in Wattenberg.

Karin G. G. G.



Kindergarten



Gemeinsam mit Mama und Papa gestalteten heuer die Kindergartenkinder ihre Weihnachtskrippe im Kindergarten.



Mit einem Krippenspiel und selbstgebastelten Geschenken geleiteten sie ihre Eltern und Großeltern in die Weihnachtszeit.





Im Gespräch mit Alfred Rast zum 90. Geburtstag

Lieber Alfred, du feierst am 2. Jänner deinen 90. Geburtstag.

Gerne nehmen wir dieses Ereignis zum Anlaß, um dich, als einen unserer ältesten Gemeindeglieder zu interviewen. Bitte sei so gut und erzähl uns von deinem Leben.

Mein Vater Johann, welcher 1880 geboren wurde, war bei der Firma Swarovski Schlosser. Als 1906 das E-Werk im Wattental, allen bekannt als „Zentrale“ gebaut wurde, übernahm mein Vater als Maschinist die E-Werk Aufsicht. Die Mühle zu Außerachen, wo die Bauern von Wattenberg ihr Korn mahlen ließen, wurde aufgelassen und das Haus für die Maschinisten umgebaut. Die Mühle wurde zum heutigen Gasthaus Mühle hinauf verlegt. Diese und Häuser am Wattenberg und am Vögelsberg wurden von „der Zentrale“ aus mit Strom versorgt.

Wir waren eine große Familie. 6 ältere Mädchen, ich und mein jüngerer Bruder Hans. Der älteste Bub ist leider bei der Geburt gestorben.

Ich besuchte die VS Wattenberg. Nachdem sich Lehrer Gatt das Leben genommen hat, war die Schule längere Zeit ohne Lehrer. Dann wechselten diese häufig. Die Lehrer Ripfl, Pedit und Margreiter, übrigens der Vater vom Herzchirurgen Dr. Margreiter, sind nur einige davon.



Lieber Alfred, du warst als Kind viel in der Lizum. Kannst du dich noch erinnern?

Ja natürlich! Ich bin als Bub oft mit meinem Vater, dem Perktold Rudl und dem Rinner Franz mitgegangen, wenn sie von Walchen in die Lizum hinauf für die Lizumerhütte Rucksäcke voll Lebensmittel und vieles mehr getragen haben. Da hatte ich natürlich eine tolle Kondition.

So wurde aus mir ein leidenschaftlicher Schifahrer.

Wann hast du deinen Beruf erlernt?

In den Sommern war ich Geißer in der Waz Alm. 80- 90 Stück Ziegen hatte ich zu versorgen und zu beaufsichtigen. Ich hab das sehr gern gemacht. Beim Talein- und beim Talausgehen, hab ich die vielen Marterlsprüche auswendig gelernt. Ich kann sie heute noch aufsagen. Eines Tages ist dann mein Vater zu mir auf die Alm gekommen und er hat mir mitgeteilt, dass ich bei der Firma Swarovski die Schlosserlehre antreten soll. Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich geweint habe als ich von den Ziegen fort musste.

Wie ist es dir im Weltkrieg ergangen?



Meine Lehrzeit dauerte von 1939-1942, dann musste ich einrücken. Ich kam zum Reichsarbeitsdienst RAD. Da ich mich immer sehr für die Fliegerei interessierte, wollte ich zur Luftwaffe. Ich hatte im Krieg großes Glück, da ich immer wieder zu verschiedenen Ausbildungen geschickt wurde. Bordmechaniker, Bordfunkschule,- mein Eifer und Interesse hat mich immer wieder vorm Schlimmsten bewahrt. Als 1944 der Flughafen von Königgrätz aufgelöst wurde, hab ich mich zu den Fallschirmspringern gemeldet. Ich kam in die Springerschule. In der Normandie absolvierte ich den Geschützführerlehrgang. Unsere Sonderinheit mit den neuesten Waffen war gefürchtet.

Am 10. Mai 1945 geriet ich in Ostfriesland in die englische Kriegsgefangenschaft. Ich hatte die Möglichkeit bei einem Bauern zu arbeiten und es ging mir relativ gut. Im Frühjahr 1946 kam ich mit 21 Jahren für alle überraschend heim.

Wieder zu Hause, hast du immer in Wattenberg gewohnt ?

Ja, ich war von 1946- 1953 Vorarbeiter bei der Firma Swarovski und wohnte immer in Wattenberg. Als der Vater 1953 in Pension ging, fand sich niemand, der zur Zufriedenheit von Chef Alfred das E-Werk betreut hätte. So wurde ich gebeten, die Arbeit als Maschinist zu übernehmen.

Hast du auch in der Gemeindeverwaltung mitgearbeitet?

Ich war 3 Perioden Gemeinderat und 15 Jahre Kassenverwalter. Da gab`s auch immer wieder turbulente Zeiten und viel zu tun.

Vor allem ist uns deine Liebe zur Jagd und zu den Pferden bekannt.



50 Jahre Haflinger Pferdezuchtverein
Wipptal- Stubai 2014 Rast Alfred

1954 machte ich die Jagdaufseherprüfung. 40 Jahre lang war ich Jagdaufseher und betreute die Jagd vom Pächter und damaligen Bürgermeister Josef Junker (er war der Großvater vom „Petern“ Sepp) und dann vom Gernot Langes Swarovski .

1972 habe ich begonnen eine Haflingerzucht aufzubauen. Ich war mit meinen Pferden 6 mal auf der Weltausstellung in Ebbs vertreten und ich bin schon sehr stolz darauf, dass Pferde aus meiner Zucht in die ganze Welt gegangen sind. Im Sommer sind wir mit ihnen über Walchen-Lizum auf`s Klammjoch eingefahren. Nicht selten bin ich noch am Nachmittag mit meiner Frau auf`s Joch hinauf und wir haben meine Haflinger mit dem Fernglas beobachtet. Das waren sehr schöne Augenblicke, an die wir uns immer wieder gerne erinnern.

Sicher können sich noch viele an die Weihnachtsaktion vom Herrn Gernot Langes Swarovski erinnern. Kannst du uns davon erzählen?

Herr Langes hatte diese ins Leben gerufen. Lehrer Haag schrieb mir die Namen aller Kinder auf und in der Waldefabrik wurden Packtln mit Süßigkeiten für die Wattenberger Kinder vorbereitet .Ich hab alle verteilt. Es war schön, die Freude der Kinder zu sehen.

Was scheint dir wichtig, dass du es den jüngeren Gemeindebürgern mitgeben möchtest?

Da fällt mir das Zitat vom Chef Daniel ein:
„Wo gestritten wird, kann nicht gearbeitet werden!“

Lieber Alfred, herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch.
Wir wünschen dir alles Gute zu deinem 90. Geburtstag, vor allem Gesundheit und noch viele schöne Jahre mit deiner Frau Traudi.



Bilder von Anni Bachmann, Alfred Rast und aus der Chronik des Theatervereines



Josef Heumader
Achner-Schneider

Josef Heumader, geb. 1860 und gest. 1944, war mit seiner Familie einer von mehreren Besitzern von Innerachen im Wattental.

Er war allgemein bekannt als Achner-Schneider. Mit seiner Frau Regina, welche Weißnäherin war, hatte er 10 Kinder.

Als er mit seiner Familie nach Salzburg zog, übernahm Leo Franz mit seiner Familie Innerachen. Zwei Kinder besuchten die VS in Wattenberg.

Er hat das Anwesen an die Firma Swarovski verkauft.

Bis 1965, als der Wattenbach das Haus wegriss, war Innerachen das Zuhause der Familie Baumann.



Lizum im Winter 5 m Schnee
links Alfred Rast



Zentrale mit Ausser- und Innerachen 1942



1977 Ewald Zeiter und Liesi
Egger beim Theaterstück
„Dirndl von der Au“



Schulhauseinweihung
1953



Schulhauseinweihung
1953

Törggeleabend im Gasthaus Säge

Für den wunderschönen Blumenschmuck im vergangenen Sommer bedankte sich die Gemeinde Wattenberg mit einem Törggeleabend im Gasthaus Säge am 15. November.

Zahlreiche Wattenbergerinnen sind der Einladung gefolgt und konnten bei einem ausgezeichneten Törggelemenü einen gemütlichen Abend verbringen –ein herzlicher Dank an die Wirtsleute!

Bürgermeister Franz Schmadl bedankte sich für den großen Fleiß und die wunderschön geschmückten Häuser und Gärten, auch Hugo Heumader brachte großes Lob und Anerkennung zum Ausdruck. Erstmals wurde heuer eine Prämierung durchgeführt – dafür sind die Fachfrau Elisabeth Niederhauser vom Land Tirol und Hugo Heumader am 12. September unterwegs gewesen und haben ALLE Häuser und Gärten am Wattenberg begutachtet und fotografiert. Frau Niederhauser hat folgende Prämierungen vergeben:

- Keilfeld: Familie Lechner
- Unterberg: Grub
- Außerberg: Pircherhof
- Mitterberg: Steinlechner Maria
- Innerberg: Mehrn
- Oberberg: Wopfner
- Dörfl: Draxl

Die Gemeinde konnte den Prämierten einen Gutschein vom Hödnerhof und ein Erinnerungsfoto überreichen.

Allen Wattenbergerinnen sei an dieser Stelle noch einmal für den farbenfrohen und prächtigen Blumenschmuck gedankt!

Auch Franz Fröhlich lobte die fleißigen Hände und konnte uns in einem sehr interessanten Vortrag mit eindrucksvollen Bildern von seinem Projekt in Nepal berichten. Es wurde eine Schule gebaut und lebensrettende Hubschrauberflüge finanziert. Die Einfachheit und Armut der Menschen hat viele berührt und so konnte Franz Fröhlich auch einige Euro an Spenden mitnehmen.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von den „Soatnfleach“ – die 6 Mädels beeindruckten mit ihrem Können und bekamen viel Applaus!

Der Kulturausschuss der Gemeinde Wattenberg bedankt sich bei allen für den netten Abend und hofft auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Sozial- und Kulturobmann der Gemeinde Wattenberg
Hugo Heumader



Bildrätsel

Die Gewinnerin des 17. Bildrätsels der Gemeindezeitung heißt Antonia Junker.

Sie hat den Schutzpatron der Bauern, St. Leonhard, erkannt. Der Überraschungspreis, Honig von einem Wattenberger Imker, wurde spendiert von Werner Soppelsa.

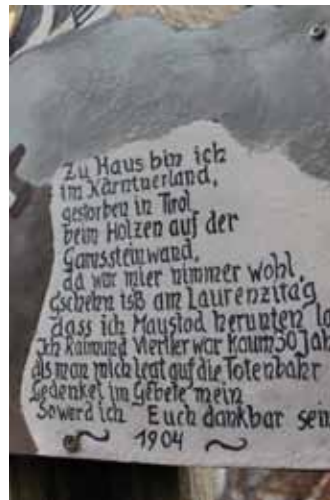
Werner Soppelsa

MALERMEISTER

6113 WATTENBERG 67c TEL + FAX 05224/54269
MOBIL 0664/1654813



Herzliche Gratulation der Gewinnerin und ein „Danke schön“ an den Spender und allen Teilnehmern!



Wo steht dieses Marterl?

Wenn du die Lösung weißt, schreib eine E-Mail an gemeindeblatt@wattenberg.at oder eine kurze Nachricht (Name, Adresse, Rätsellösung) und wirf es ins Postkastl bei der Gemeinde.

Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht und erhält einen Überraschungspreis.

Einsendeschluss: **31. Jänner 2015**

Rezepte

Tiroler Graukassuppe

- 5 dag Butter(schmalz)
- 1 kleine Zwiebel
- ca. 4 dag Mehl oder 2 Erdäpfel
- 1 l Rindssuppe
- evt. 1/8 l Weißwein
- Salz, Pfeffer
- ca. 20 dag Graukäse
- ca. 1/8 l Rahm
- Schnittlauch



Zubereitung:

Die feingeschnittene Zwiebel in Butterschmalz hell anrösten, das Mehl zugeben, eine helle Einbrenn bereiten, mit der Suppe und dem Weißwein aufgießen und würzen (statt dem Mehl können auch geschälte, würfelig geschnittene Erdäpfel in die Suppe gegeben werden). Ca. 15-20 Minuten leicht kochen lassen und zuletzt den zerkleinerten Graukäse dazugeben, bis er geschmolzen ist. Die Suppe mit einem Stabmixer fein pürieren, mit dem Rahm binden und mit Schnittlauch bestreuen. Als Einlage passen in Butter geröstete Schwarzbrotwürfel dazu.

Gutes Gelingen wünscht Maria Pittl

Rezepte

Muntermacher für den Tag

1 Scheibe Brot (Vollkorn-, Sauerteig- oder Bauernbrot) dünn mit Butter bestreichen,
1 Scheibe Graukäse oder Weichkäse darauf geben,
etwas feingeschnittenes, rohes Sauerkraut darüber legen, mit Kürbiskernöl beträufeln und mit Petersilie, Schnittlauch oder Kresse bestreuen.



Apfelbrot

Zutaten:

1,5 kg Äpfel
500g Feigen (Dörrzwetschken, Kletzen)
300g Rosinen
200g Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Mandeln...)
200g Zucker oder 150g Honig
2 EL Zimtpulver
2 EL Kakao
1 EL Nelkenpulver
1 EL Pimentpulver
1 Prise Salz
Saft einer Zitrone
1/8l Rum
300g Dinkelmehl
300g Buchweizenmehl oder nur 600g Weizenmehl
2 Pkg. Weinsteinbackpulver



Zubereitung:

Äpfel waschen, Kerngehäuse herausschneiden und grob raspeln.

Feigen fein schneiden, Nüsse grob hacken und mit den Äpfeln, Rosinen, Zucker, Gewürzen, Zitronensaft und dem Rum vermischen. Die ganze Masse über Nacht kühl und zugedeckt rasten lassen.

Am nächsten Tag das Backpulver mit dem Mehl vermischen und unter die Fruchtmasse mischen. Bei Bedarf mehr Mehl zufügen. Aus dem Teig kleine Laibe formen oder in Kastenformen füllen. Bei 170° ca. 70-90 Minuten backen. Das Apfelbrot ist kühl sehr gut haltbar.

Tipp: Das Apfelbrot vor dem Backen mit einem dicken Omelettenteig bestreichen, ergibt beim Backen eine schöne glatte Oberfläche.

Gutes Gelingen wünscht Rosi Prem



Termine

Do 15.1.2015	Ortsbäuerinnen, Ortsbauern und JB/LJ Wattenberg Vortrag für alle WattenbergerInnen „MENSCH ISS MIT VERANTWORTUNG“ →vom guten Umgang mit dem Essen
Fr 16.1.2015	Brauchtumsgruppe Wattenberger Runde Riesen, Rauchdobler, Obermölser, Knab Ewald
Sa 17.1.2015	Brauchtumsgruppe Wattenberger Runde Keil, Normen, Obertax, Schmadl
Fr 23.1.2015	Brauchtumsgruppe - Aufführungsplatz Birchachsiedlung 19.45 Uhr
Fr 30.1.2015	Brauchtumsgruppe Wattenberger Runde Aufführungsplätze Wachen und Dörfel ab 19.45 Uhr, Oberfelde, Schlanggl
Sa 31.1.2015	Brauchtumsgruppe Wattenberger Runde Junkern, Schusterhaus, Mehrn, Brettbach
Sa 7.2.2015	Brauchtumsgruppe Wattenberg Gasthaus Mühle
Mo 16.2.2015	Brauchtumsgruppe - Hexenrunde
Di 17.2.2015	Brauchtumsgruppe Wattenberg - Naz eingraben Gasthaus Hanneburger, Gasthaus Vögelsberg, Stöger, Schmiedern
Fr 20.2.2015	Jahreshauptversammlung - Theaterverein Wattenberg um 20.00 Uhr im Gasthaus Mühle
Sa 28.2.2015	Gemeinde-Schitag am Glungezer
So 1.3.2015	Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wattenberg im Gasthaus Hanneburger



Osterbasar

**Das Bazar-Team lädt Sie herzlich am
Palmstag, 28. März 2015, 10 bis 18 Uhr
Palmsonntag, 29. März 2015, 10 bis 14 Uhr
in den Pfarrsaal Wattens ein.**

Es gibt **Palmstangen** und **Palmsträuße** mit oder ohne
Bändern – von der Jugend liebevoll für Sie gebunden.
(Vorbestellung in den Schulen!)

Geboten wird auch eine **reichhaltige Auswahl an
Basteleien** und **kulinarischen Köstlichkeiten**.

**Der Reinerlös kommt den Straßenkindern
im rumänischen Botosani zugute.**

Spenden ist jederzeit möglich! Entweder direkt bei Frau
Elisabeth Fröhlich oder auf das **Konto „Osterbasar“:**
IBAN: AT40 3635 1000 0022 3115, BIC: RZTIAT22 351